© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

des Pronotum, die hintere Hälfte der Flügelschuppen, zwei Mesonotumflecke neben dem Schildchen, die obere Ecke der Mesopleuren, am Hinterleib jederseits ein Seitenfleck auf dem ersten und zweiten Rückensegment, zweimal unterbrochene Hinterrandsbinden auf dem 3.—7. Segment, der ganze Hinterrand des achten und die Mitte des neunten Rückensegmentes. Beine schwarz, die äusserste Spitze der vorderen Schenkel, ein Apicalstreif auf den Hinterschenkeln und ein Basalstreif an der Aussenseite aller Schienen weiss; der letztere an den Hinterschienen etwa $^2/_3$ so lang als die Schiene, an den Vorderschienen sehr kurz; die Schenkel lang, Schienen und Tarsen fein und kurz bleich behaart. Flügel lichtbräunlich; Geäder schwärzlich; Costa an der Aussenseite weisslich; das Stigma weiss, innen mit kleinem schwarzbraunen Fleck. Kopf hinter den Augen wenig verengt, unter den Ocellen fein punktiert. Stirn über den Fühlern stark gewölbt, fast gebrochen; vom Ende einer schmalen schwarzen Rinne, die unter dem untern Nebenauge in die weisse Färbung hineinragt, fällt die Stirn fast senkrecht ab. Fühler sehr kurz, 12—14-gliedrig; die mittleren Glieder schief dreieckig. Oberkopf glatt mit äusserst flachen kleinen Punkten bestreut. Mesonotum nur mit ganz einzelnen Punkten. Rückenschildchen ein wenig gerunzelt. Hinterleibsrücken ganz glatt. — L. 8—9 mm.

Syrien.

3. **T. punctatus Knw.**, 1898. Ent. Nachr. v. 24. p. 108.

♂ ♀. Tiefschwarz, weiss gezeichnet, oben schwarz, unten grauweiss behaart; die ganze Oberseite deutlich und scharf punktiert. Weiss sind: das Untergesicht bis über die Fühler, zwei keilförmige Streifen neben dem Scheitel, die beim ♂ manchmal fast verschwinden, zwei Schläfenstreifen, die vor dem Scheitel abgekürzt sind, ein kurzer Streif in der äusseren Orbita, der in der Mitte unterbrochene Hinterrand des Pronotum, beim ♀ der grössere Theil der Flügelschuppen und zwei Mesonotumflecke neben dem Schildchen, bei beiden Geschlechtern die obere Ecke der Mesopleuren und ein kleiner Fleck auf der umgeschlagenen Pronotumecke über den Vorderhüften, am Hinterleib jederseits ein Fleck auf dem ersten Rückensegment, und zweimal unterbrochene Hinterrandsbinden auf den Rückensegmenten 2—8 sowie beim ♂ der ganze Bauch. Am achten Segment die Binde nur angedeutet; das neunte nur fein weisslich gerandet; beim ♂ die mittleren Binden manchmal fast verschwindend. Beine schwarz, die obere Spitzenecke der vorderen Schenkel, ein Apicalstreif auf den Hinterschenkeln und die Schienen weiss; die letzteren mit schwarzer Spitze und hinten schwarz gestreift; beim ♂ verschwinden diese

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Zeichnungen mehr oder weniger. Flügel schwarzbraun mit schwarzem Geäder; Costa aussen etwa zur Hälfte weiss; Stigma weiss, innen schwarz ausgefüllt. — Kopf gross, breit, hinter den Augen nicht verengt; Augen nicht vorragend. Mandibeln kräftig, aussen am Grunde mit weissem Fleck, vor der Spitze braunrot. Fühler schwarz, das Wurzelglied an der Basis mit weissem Fleck, die mittleren Glieder 5—9 unten scharfzähnig. Stirn unter den Fühlern dicht punktiert bis zu der hellen Gesichtsfärbung; diese ist durch einen von der Fühlerbasis schief zum Wangenanhang ziehenden schwarzen Streif in drei Flecke getheilt. In die weisse Stirnzeichnung ragt oben eine kurze schwarze Furche hinein, unter deren Ende die Stirn nicht senkrecht abfällt, sondern nur gleichmässig gewölbt erscheint. Oberkopf überall weitläufig, das Mesonotum ziemlich dicht punktiert mit glänzenden Zwischenräumen. Hinterleibsrücken weitläufig punktiert, glänzend, sparsamer behaart, als Kopf und Mesonotum. Der After hoch senkrecht abgestutzt; das 9. Rückensegment oben ganz unter das achte zurückgezogen; die letzte Bauchplatte in der Mitte scharfwinklig vorragend. Die vorderen Schenkel von langen weisslichen Haaren rauh; Hinterschenkel wie alle Tibien und Tarsen von kürzeren bleichen Haaren bedeckt, die im Licht goldgelb schimmern. — L. 10—11 mm.

Kleinasien (Cilicischer Taurus).

♀ **var. candidatus Knw.** 1899. *Tr. punctatus Knw.* ♀. *var. c. Knw,* Act. Soc. Espan.

Alle Rückensegmente mit breiten weissen Binden, die nicht unterbrochen sind; auch die Bauchsegmente mehr weniger weiss gerandet; Hinterhüften weiss gefleckt; Wangen bisweilen an der oberen inneren Augenecke mit einem weissen Fleck.

Kleinasien (Akbes).

2. Trib. Lydides Knw.

1897 *Lydides Konow*, Ann. Hofmus. Wien, v. 12 p. 12.

Fühler lang und dünn, 18—40-gliedrig, mehr weniger borstenförmig, ohne Fortsätze an den einzelnen Gliedern; gewöhnlich das dritte Glied am längsten. Kopf gross mit breiter Stirn und dickem Oberkopf; Hinterleib deprimiert; die beiden ersten Rückensegmente gespalten. Flügel gross; die vorderen mit 2 Radial- und 4 Cubitalzellen, von denen die zweite und dritte je einen Medialnerven aufnehmen; Brachialfeld oft mit abgekürztem Quernerv; In-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

tercostalfeld stets durch eine am Ende gewöhnlich gespaltene Längsader getheilt; Humeralfeld offen mit schiefem Quernerv; der Cubitus entspringt gleich über der Basis des Discoidalnerven, selten aus der Subcosta; Hinterflügel mit zwei geschlossenen Mittelzellen, über der Basis mit Haftborsten. Hintertibien ausser den Endspornen mit drei Spornen. — Larven ohne Abdominalbeine, am After mit zwei weichen bein- oder fühlerförmigen Nachschiebern. Dieselben leben in selbstgesponnenen Röhren, theils einzeln, theils gesellschaftlich in sackartigem Gespinst. Am Kopfe stehen die ziemlich langen Fühler über den Augen.

Auf die nördliche gemässigte Zone beschränkt; wenigstens kennt man bisher aus den Tropen oder von der südlichen Halbkugel keinen einzigen Vertreter dieser Tribus.

5 Gattungen, 93 Arten.

4. Gen. **Lyda** *F.*

1804 *Lyda Fabricius*, Syst. Piez. p. 43.
1898 *Lyda Konow*, Ann. Hofmus. Wien, v. 12 p. 13.

Körper ziemlich kurz und breit; Hinterleib stark deprimiert, Fühler borstenförmig; das dritte Glied am längsten. Scheitel trapezförmig, nach hinten verschmälert, seitlich nur durch feine eingegrabene Linien begrenzt. Vorderflügel ohne abgekürzten Brachialnerv. Vorderschienen mit Supraapicalsporn. Klauen mit Subapicalzahn. — Larven auf Kiefern, einzeln in besonderer Röhre.

Bisher nur aus Europa und Nordamerika bekannt.

25 Arten.

Uebersicht der Arten:

1. Europäische Arten . . . . . 2.
— Nordamerikanische Arten . . . . . 8.
2. Schläfen ungerandet (Subgen. **Lyda** i. sp.) . . 3.
— Schläfen wenigstens unten scharf gerandet (Subgen. **Itycorsia**) . . . . . 5.
3. Flügel rauchschwarz; der ganze Körper blauschwarz, beim ♂ das Untergesicht gelb, beim ♀ der ganze Kopf rot; L. 10—12 mm.

1. L. erythrocephala L. ♂ ♀.

— Flügel fast glashell. . . . . 4.
4. Hinterleib wie der ganze Körper blauschwarz; beim ♂

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

der Mund gelb; beim ♀ der Kopf gelb mit blauschwarzem Scheitel und Stirnband; L. 10—12 mm.

2. L. flaviceps Retz ♂ ♀.

— Hinterleib mit Ausnahme der Basis und der Spitze rot, beim ♀ auch der Kopf rot mit breitem grünschwarzen Stirnband; L. 9—12 mm.

3. L. pumilionis Gir. ♂ ♀.

5. Flügel rauchbraun; Bauch und Seitenrand des Hinterleibes und beim ♀ der Oberkopf rot; das Untergesicht bei beiden Geschlechtern, die Seiten des Pronotums, Flügelschuppen, Fühler und Beine rotgelb; Hüften, Trochantern und Schenkel schwarz gefleckt; der übrige Körper schwarz; L. 14—18 mm.

11. L. populi L. ♂ ♀.

— Flügel nicht schwärzlich, höchstens mit rauchbrauner Binde . . . . . 6.

6. Flügel gelb, glänzend, unter dem Stigma mit einem kleinen rauchbraunen Fleck, der auch die Grundhälfte des Stigma schwarz färbt; Hinterleibsmitte rotgelb mit gelbem Seitenrand; Mesopleuren schwarz; L. 12—17 mm.

12. L. hieroglyphica Christ ♂ ♀.

— Flügel fast ganz glashell oder mit rauchbrauner Binde 7.

7. Flügel mit rauchbrauner Binde unter dem Stigma; letzteres am Grunde schwarz, Endhälfte gelb; Mesopleuren schwarz oder mit kleinem hellen Fleck; L. 9—11 mm.

13. L. laricis Gir. ♂ ♀.

— Flügel fast glashell, manchmal unter der Stigmabasis leicht getrübt und beim ♂ bisweilen an der Spitze etwas verdunkelt; Hinterleib grösstentheils schwarz mit zackig rotgelbem Seitenrand, und beim ♂ gewöhnlich der ganze Bauch gelblichrot; Mesopleuren hellgelblich; L. 11—15 mm.

14. L. stellata Christ ♂ ♀.

8. Kopf einfarbig oder dunkel gefleckt, nie mit hellem Fleck an der oberen inneren Augenecke; (Schläfen wahrscheinlich ungerandet, dann Subgen. Lyda i. sp.) . 9.

— Kopf wie bei *L. stellata* gezeichnet, wenigstens mit einem gelben Fleck an der oberen inneren Augenecke; Schläfen wenigstens unten scharf gerandet (Subgen. Ityeorsia) 10.

9. Hinterleib ganz schwarz oder blauschwarz, höchstens an den Seiten hell gefärbt. . . . . 10.

— Hinterleib in der Mitte oder ganz roth oder gelb 13.

10. Rückenschildchen schwarz . . . . . 11.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

— Dasselbe gelbbraun . . . . . 15.

11. ♀ blauschwarz, Kopf gelb mit schwarzem Fleck um die Ocellen; Fühler schwarz mit braungelben Grundgliedern; Pronotumrand und Flügelschuppen gelb; Flügel braun; Stigma schwarz; L. 17 mm.

4. L. frontalis Westw. ♀.

— Männliches Geschlecht . . . . . 12.

12. Oberkopf weitläufig punktiert, glänzend; Flügel klar oder leicht verdunkelt; L. 12,7 mm.

5. L. nigrita Cress. ♂.

— Oberkopf sehr grob runzelig punktiert, matt; Flügel hellbraun gefleckt; L. 9 mm.

6. L. atrata Cress. ♂.

13. ♀ Körper ganz braunrot, an Kopf und Thorax mit schwarzen Flecken; Hinterleibsspitze manchmal verdunkelt: Flügel leicht getrübt mit goldigem Glanze; L. 11,4 mm.

7. L. verticalis Cress. ♀.

— Grundfarbe des Körpers schwarz. . . . . 14.

14. Flügel blauschwärzlich, beim ♂ heller mit violettem Glanz; Fühler und Beine schwarz; ♂ schwarz, der Hinterleib vom vierten Segment an rotbraun; beim ♀ der Kopf braun, ein Ocellenfleck, ein dreieckiger Schläfenfleck hinter den Augen, ein Fleck an jeder Fühlerbasis und der Hinterkopf schwarz; Thorax blauschwarz; Hinterleib lehmgelb, die beiden letzten Segmente schwarz; L. 12—14 mm.

8. L. bicolorata Nort. ♂ ♀.

— Flügel lichter braun . . . . . 15.

15. ♀ Rückenschildchen schwarz wie der ganze Körper mit Ausnahme des rötlichbraunen Hinterleibes, an dem nur das erste und letzte Segment schwarz sind; Flügel durchscheinend braun; L. 14,3 mm.

9. L. Poeppigi Zadd. ♀.

— ♀ Rückenschildchen gelbbraun; ebenso der Kopf, zwei Wische auf dem Mesonotum vor dem Schildchen und die vorderen Tibien; ein Ocellenfleck, die Palpen und die Spitze der Mandibeln schwarz; am schwarzen Hinterleib der schmale Seitenrand unterbrochen bleich; Flügel verdunkelt mit hellerem Grunde; L. 12,7 mm.

10. L. brunniceps Cress. ♀.

16. Beine grösserentheils oder ganz schwarz. . . 17.

— Wenigstens die Tibien ganz und die Schenkel theilweise hell gefärbt. . . . . 19.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

17. ♀ Beine ganz schwarz wie der Körper, nur die Hinterleibsspitze vom 5. Segment an rot; ein kleiner Wangenfleck an der oberen Augenecke, zwei Scheitelstreifen und jederseits eine kurze Linie auf den Schläfen trübweisslich; Flügel hyalin, Stigma schwarz; L. 17,8 mm.

15. L. terminalis Cress. ♀.

— Wenigstens die vorderen Tibien mehr weniger hell gefärbt . . . . . 18.

18. Hinterleib gelblichrot, nur das erste und letzte Segment schwarz; Körper schwarz, Kopf und Thorax reichlich weiss gezeichnet; Flügel gelblichhyalin mit goldigem Glanz; Stigma braun; L. 12,7 mm.

16. L. atripes Cress. ♀.

— Hinterleib schwarz, beim ♂ mit weisslichem Bauch, beim ♀ mit schmalem weisslichen Seitenrande und weisslichem Endrand der Bauchsegmente; Beine beim ♂ weisslich, Hüften, Trochantern und Schenkel oben schwarz, beim ♀ schwarz, an den Vorderbeinen die Knie und Tibien an der Vorderseite bleich; die weisslichen Körperzeichnungen beschränkter als bei der vorigen Art; der innere Augenrand und die Mesopleuren schwarz; Flügel hyalin, Stigma schwarz; L. 10—14 mm.

17. L. credita Nort. ♂ ♀.

19. Schenkel wenigstens theilweise schwarz. . . 20.
— Beine ganz hell gefärbt, höchstens die Hüften schwarz 26.
20. Mesopleuren schwarz . . . . . 21.
— Dieselben hell gefärbt . . . . . 22.
21. ♂ Beine weisslich, oben schwarz gestreift (*L. credita*) 18.
— Beine schwarz und braunrot; Körper schwarz mit den gewöhnlichen hellen Zeichnungen, die aber beim ♂ sehr beschränkt sind; Hinterleib bräunlichrot, an Basis und Spitze mehr weniger schwarz; L. 11—13 mm.

18. L. abdominalis Nort. ♂ ♀.

22. Gesicht des ♂ bis zum untern Nebenauge gelb; Rückenschildchen beim ♀ schwarz . . . . . 23.
— Stirn des ♂ bis zu den Fühlern schwarz; Rückenschildchen beim ♀ hell gefärbt. . . . . 24.
23. Hinterleib rötlichgelb, das erste Segment schwarz; Kopf und Thorax schwarz mit hellen Zeichnungen; Schenkel schwarz, beim ♂ unten wie die Trochantern gelb, beim ♀ vorn mit rötlichem Streif, Tibien und Tarsen gelbrot; Flügel hyalin, beim ♀ gelblich mit schwärzlichem Stigma; L. 9—12,7 mm.

19. L. variegata Nort. ♂ ♀.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

— ♀ Hinterleib schwarz, nur der Seitenrand weiss und der Hinterrand der Rückensegmente in der Mitte undeutlich bleich; Hüften und Schenkel oben schwarz, unten weisslich, Tibien und Tarsen rötlichgelb; L. 11,5 mm.

20. L. albomarginata Cress. ♀.

24. ♀ Fühler schwarz; Körper schwarz, auf Kopf und Thorax mit den gewöhnlichen gelblichweissen Zeichnungen wie bei *stellata*; am schwarzen Hinterleib der Seitenrand und grössere Querflecke in der Mitte der Bauchsegmente weisslichgelb; Beine schwarz, Spitzen der Schenkel und Tibien gelb; Flügel bräunlich mit heller Basis, Stigma hellbraun mit dunklen Rändern; L. 13 mm.

21. L. circumcincta Kl. ♀.

— Fühler höchstens an Basis und Spitze schwarz . 25.

25. Fühler bleich mit schwarzem, gelb gefleckten Basalgliede: Wangen gebrochen mit ziemlich scharfer Querlinie; Kopf und Thorax schwarz mit mehr weniger ausgedehnten gelben Zeichnungen; Hinterleib braunrot, an der Basis schwarz; Hüften und Schenkel oben schwarz, unten gelb; Flügel gelblich hyalin, Stigma braun; L. 10—13 mm.

22. L. tessellata Kl. ♂ ♀.

— Fühler ganz bleich, nur an der Spitze dunkel; Wangen gewölbt ohne scharfe Querlinie; Kopf und Thorax beim ♂ schwarz mit beschränkter gelber Zeichnung, beim ♀ gelb mit schwarzen oder braunroten Flecken oder Wischen; Hinterleib braunrot bis rötlichgelb, an der Basis schwarz; Hüften und Schenkel oben mehr weniger schwarz; Flügel hell, beim ♀ gelblich; Stigma bräunlich, am Grunde und Aussenrande dunkler; L. 12—15 mm.

23. L. Morrisoni Cress. ♂ ♀.

26. Grundfarbe des Körpers schwarz; Kopf und Thorax mit den gewöhnlichen gelben Zeichnungen, beim ♂ beschränkter; Hinterleib schwarz mit gelbem Seitenrande und gelb oder weisslichgelb bandierten Bauchsegmenten; Beine rötlichgelb, beim ♀ die Hüften, beim ♂ auch die Basis der 4 vorderen Schenkel schwarz gefleckt; Flügel hyalin, Stigma bräunlich; L. 10—13 mm.

24. L. maculiventris Nort. ♂ ♀.

— Körper ganz gelbbraun mit helleren Wischen oder Flecken; beim ♂ der Metathorax, die Mitte des Hinterleibsrückens und die Spitze des Hinterleibes schwärzlich bis schwarz; Flügel leicht getrübt; Stigma bräunlich; L. 11—13 mm.

25. L. brunnicans Nort. ♂ ♀.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

a. Subgen. **Lyda** i. sp.

1897 Subgen. *Lyda* i. sp. *Konow*, Ann. Hofmus. Wien, v. 12 p. 13.

1. **L. erythrocephala** L., 1758, *Tenthredo e. Linné*, Syst. nat., ed. 10 p. 558.

♂ ♀. Schwarzblau; Kopf beim ♂ unter den Fühlern weisslichgelb mit schwärzlicher Mandibelnspitze, beim ♀ ganz rotgelb bis bräunlichrot mit kleinem schwarzblauen Ocellenfleck, der sich selten bindenartig bis zu den Augen ausdehnt; Mandibeln beim ♀ an der Basis rotgelb, Endhälfte schwarz; bei beiden Geschlechtern an den Vorderbeinen die Knie und Tibien rotgelb, die Vordertarsen bräunlich. Flügel schwärzlich mit violettem Glanz; Geäder und Stigma schwarzblau. — Kopf hinter den Augen gerundet verschmälert, ziemlich breit, wie der Thorax lang schwarz behaart; Fühler schwarz, länger als der Hinterleib, dünn borstenförmig, beim ♂ über dem Grunde ein wenig comprimiert; das dritte Glied etwa dreimal so lang als das vierte; Wangen über der Fühlerhöhe leicht gewölbt; Schläfen ungerandet; Oberkopf ziemlich grob, Mesonotum weniger grob und weitläufiger, Mesopleuren dicht und fein runzelig punktiert. — L. 10—12 mm.

Larve olivenfarbig oder grünlichgrau mit drei bräunlichen Längsstreifen über den Rücken und auf jedem Segment mit drei Querreihen bräunlicher Flecken; das erste Segment mit schwarzer Platte, das letzte gelblich, ungefleckt; Kopf gelb oder bräunlich mit braunen Wischen. Auf Pinus silvestris L. und Pinus strobus L. im Mai und Juni, gewöhnlich zu zwei oder drei gesellschaftlich, jede in besonderer selbstgesponnener Röhre.

Durch Nord- und Mitteleuropa verbreitet.

2. **L. flaviceps Retz.** 1783 *Tenthredo f.*, *Retzius*, Gen. Spec. Ins., p. 73 n. 320.

1808 *Lyda cyanea Klug.* Mag. Ges. naturf. Berlin, v. 2 p. 281 n. 17.

♂ ♀. Stahlblau, glänzend; Kopf beim ♂ unter den Fühlern hellgelb, beim ♀ gelb bis rötlichgelb mit breitem schwarzgrünen Band zwischen den Augen, das unten bis an die Fühler, oben bis an den ebenso gefärbten Scheitel reicht; Mandibeln gelb mit schwarzer Spitze. Palpen, Fühler und Beine schwarz, beim ♂ die Knie, Tibien und Tarsen der Vorderbeine schmutzig-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

gelb. Flügel weisslich hyalin, die vorderen am Hinterrande leicht verdunkelt; Geäder braun; Stigma blauschwarz. — Kopf schmaler als bei der vorigen Art, hinter den Augen beim ♂ ein wenig, beim ♀ nicht verschmälert, wie der Thorax mit langen schwarzen Haaren bekleidet, die beim ♂ dichter stehen. Fühler kürzer als bei *erythrocephala*, gewöhnlich mit weniger Gliedern; das erste Glied stark verdickt, das dritte wenig länger als die beiden folgenden zusammen. Wangen über der Fühlerhöhe gewölbt. Schläfen ungerandet. Oberkopf beim ♂ dicht, beim ♀ weitläufig grob punktiert, bei letzterem glänzend. Mesonotum beim ♂ grober, beim ♀ fein weitläufig punktiert, glänzend. Mesopleuren gerunzelt. — L. 10—12 mm.

In Schweden, Deutschland und Oesterreich selten.

3. **L. pumilionis Gir.** 1861 Verh. zool. bot. Ges. Wien, v. 11 p. 90.

♂ ♀. Metallisch schwarzgrün; Kopf beim ♂ wie der Thorax gefärbt mit rotgelben Mandibeln und Tastern, beim ♀ braunrot mit breitem schwarzgrünen Band zwischen den Augen, das unten bis über die Fühler hinaus, oben bis an den Scheitel reicht. Fühler rot mit schwärzlicher Spitze, Basalglied grün, die beiden folgenden mehr weniger gebräunt. Hinterleib braunrot, an Basis und Spitze glänzend blauschwarz; dunkel sind am Rücken beim ♂ das erste und zweite Segment, der After und mehr weniger die Mitte des 3., 6. und 7. Segmentes, beim ♀ das erste und die beiden letzten ganz sowie die Mitte des fünften bis siebenten, am Bauch bei beiden Geschlechtern das letzte Segment ganz und Mittelflecke auf den zwei oder drei vorhergehenden. Beine schwarzgrün, Tibien und Tarsen rotgelb, die letzteren beim ♀ dunkler, die Hinterbeine beim ♀ ganz schwarzgrün und nur die Tibien bräunlich. Flügel klar mit braunem Geäder und Stigma, in den vorderen das Intercostalfeld und die Endhälfte leicht bräunlich verdunkelt. — Kopf hinter den Augen gerundet verschmälert, wie der Thorax mit ziemlich langen schwärzlichen Haaren bekleidet; Fühler beim ♀ so lang, beim ♂ länger als der Hinterleib, das dritte Glied ein wenig länger als die beiden folgenden zusammen. Wangen über der Fühlerhöhe gewölbt. Gesicht über den Fühlern dicht und fein etwas runzlig, Oberkopf grob punktiert mit glänzenden Zwischenräumen. Mesonotum fein punktiert, glänzend, Mesopleuren gerunzelt. — L. 9—12 mm.

Bisher nur aus Oesterreich, Kärnthen, Siebenbürgen und Ungarn bekannt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

4. **L. frontalis Westw.** 1874 Thesaur. ent. Oxon., p. 110.
1897 *L. f. Konow*, Ann. Hofmus. Wien, v. 12 p. 235.

♀ Blauschwarz; Kopf rötlichgelb mit schwarzem Ocellenfleck; Pronotumrand und Flügelschuppen gelb; Flügel braun mit geringem bläulichem Glanz, an der Basis heller, besonders die Hinterflügel; Stigma schwarz; Costa dunkel gelblich; Beine pechschwarz, die vordersten heller; an den Hinterbeinen die Spitze der Schenkel und Tibien sowie die Tibiensporne rotbraun. -- Kopf und Mesonotum grob punktiert. Fühler dünn, länger als Hinterleib, 25-gliedrig, schwarz mit braungelben Basalgliedern. — L. 17 mm.

Nordamerika.

5. **L. nigrita Cress.**, 1880 Tr. Amer. ent. Soc., v. 8 p. 30.

♂ Ganz schwarz, glänzend; Vorderschienen manchmal vorn braun, Sporne bleich, Flügel klar oder schwach verdunkelt mit grünlichem Glanz; Geäder schwarz. — Oberkopf weitläufig grob punktiert; Fühler dünn, etwa 36-gliedrig; das dritte Glied etwa doppelt so lang als das vierte. — L. 12,7 mm. — (Vielleicht das Männchen der vorigen Art).

Nordamerika (Nevada).

6. **L. atrata Cress.**, 1880 Tr. Amer. ent. Soc. v. 8 p. 30.

♂ Schwarz, glänzend; Mandibeln braunrot; Tibien und Tarsen rotgelb. Flügel hellbraun gefleckt, besonders gegen die Spitze. -- Oberkopf matt, grob runzlig punktiert; Fühler etwa 28-gliedrig, über der Basis braun; das dritte Glied ungefähr doppelt so lang als das vierte. — L. 9 mm. — (Vielleicht das Männchen von *L. Poeppigi Zadd.*).

Nordamerika (Nevada).

7. **L. verticalis Cress.**, 1880 Tr. Amer. ent. Soc. v. 8 p. 26.
1880 *L. similaris Cresson*, Tr. Amer. ent. Soc. v. 8 p. 27.

♀ Braunrot, glänzend; Palpen bleich; ein Querstreif über die Ocellen, der die Augen nicht berührt, der Raum zwischen den Fühlern, der Basalrand des Clypeus, Schaft und äusserste Spitze der Fühler, ein Fleck auf der Mitte des Mesonotum, jederseits ein Fleck auf den Seitenlappen über den Flügelschuppen, der Vorderrand, der Metathorax, die Brust, Metapleuren, Hüften und Basis der Schenkel mehr weniger schwarz, oft aber mehr weniger verblichen; am Hinterleib der After und die Basis der Ventralsegmente mehr weniger verdunkelt. Flügel leicht getrübt mit goldigem Glanze, die vorderen mit schwärzlicher Spitze. — Fühler dünn, etwa 36-gliedrig, das

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

dritte Glied etwas länger als die beiden folgenden zusammen. — L. 11,4 mm.

Nordamerika (California, Nevada).

8. **L. bicolorata Nort.**, 1869 Tr. Amer. ent. Soc., v. 2 p. 334 n. 5.

1880 *L. nigripes Cresson*, Tr. Amer. ent. Soc., v. 8 p. 28. ♂.

♂ ♀. Blauschwarz; Kopf beim ♂ ebenso, mit gelbem Streif auf den Mandibeln, beim ♀ braunrot, ein Fleck am Grunde jedes Fühlers, ein Ocellenfleck, der Scheitel, jederseits ein dreieckiger Schläfenfleck daneben und der Hinterkopf schwarz; beim ♀ auch die Pronotumecken — ? „anterior angle" — braunrot („brown"). Hinterleib beim ♂ vom vierten Segment an rotbraun, beim ♀ honiggelb, die beiden letzten Segmente schwarz. Flügel blauschwärzlich, beim ♂ heller mit violettem Glanz. Fühler und Beine schwarz. — Oberkopf beim ♂ dichter, beim ♀ weitläufig grob punktiert; Fühler 34—36-gliedrig, das dritte Glied fast so lang als die drei folgenden zusammen. — L. 12—14 mm.

Nordamerika (N. Y., Nevada).

9. **L. Poeppigi Zadd.**, 1865 Schr. Ges. Königsberg, v. 6, p. 123 n. 9.

♀ Schwarz, der Hinterleib rötlichbraun, das erste und letzte Rückensegment sowie Flecke auf der Mitte der drei letzten Bauchsegmente schwarz. Fühler und Beine schwarz. Flügel gleichmässig braun, durchscheinend, mit schwarzem Geäder und Stigma. — Oberkopf ziemlich stark punktiert, kurz und schwach behaart; Wangen über der Fühlerhöhe gebrochen mit ziemlich scharfer Kante; Fühler 35-gliedrig, das dritte Glied den beiden folgenden an Länge gleich; Mesonotum schwach punktiert. — L. 14 mm.

Nordamerika (Georgia).

10. **L. brunniceps Cress.** 1880, Tr. Amer. ent. Soc., v. 8 p. 29.

♀ Schwarz, glänzend; der Kopf, das Rückenschildchen, zwei Wische davor auf dem Mesonotum und die vorderen Tibien gelbbraun; am Kopf ein Ocellenfleck, ein Fleck jederseits am Grunde der Fühler; die Spitze der Mandibeln und die Palpen schwarz; am Hinterleib der schmale Seitenrand unterbrochen bleich. Flügel verdunkelt, an der Basis heller; Geäder schwarz. An den schwarzen Fühlern das zweite Glied gelb; das dritte Glied länger als die beiden folgenden zusammen. — L. 12,7 mm.

Nordamerika (White Mountains, N. Hampshire).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

b. Subgen. **Itycorsia** *Knw.*

1897 Subgen. *Itycorsia Konow*, Ann. Hofmus. Wien, v. 12, p. 13.

11. **L. populi L.** 1758 *Tenthredo p. Linné*, Syst. nat. ed. 10 p. 927 n. 44.

1865 *L. p. Zaddach*, Schr. Ges. Königsberg, v. 6 p. 117. 4 f. 1, 2.

♂ ♀ Tief schwarz, glänzend; Kopf beim ♂ schwarz mit gelbem Untergesicht, beim ♀ rot mit breiter schwarzer Binde zwischen den Augen und rötlichgelbem Untergesicht; Fühler rot, gegen die Spitze bräunlich, beim ♂ manchmal die Basalglieder oben schwarz gefleckt; Seiten des Pronotum, Flügelschuppen, Vorderbrust, Mesopleuralflecke, und am Hinterleib der Seitenrand und der Bauch rotgelb, der letztere beim ♂ heller, bei beiden Geschlechtern seitlich mit schwarzen Wischen; der Hinterrand der Rückensegmente ist mehr weniger gerötet, und die rotgelbe Farbe der Seitenränder schneidet manchmal mehr weniger tief in die schwarze Farbe ein, sodass besonders auf den mittleren Segmenten die schwarze Färbung in Querflecke aufgelöst werden kann. Beine rotgelb, Hüften und Trochantern schwarz gefleckt, Schenkel an der Hinterseite schwarz. Flügel braun, beim ♂ heller, mit schwarzem Geäder und Stigma. — Kopf breit, flach gewölbt, undeutlich punktiert; Wangen gebrochen mit scharfer, fast leistenförmiger Kante; Fühler 32-gliedrig, das dritte Glied 2½ mal länger als das vierte; Vorderschienen ausser den Endsporen mit zwei über einander stehenden Dornen, von denen der untere nach innen, der obere nach vorn gerichtet ist. — L. 14—18 mm.

Ungarn (Banat).

12. **L. hieroglyphica Christ,** 1791 *Tenthredo h. Christ*, Naturg. Ins. p. 459.

1804 *L. campestris Fabricius*, Syst. piez., p. 45 n. 9.

1861 *L. bimaculata Taschenberg*, Berlin. ent. Z. v. 5 p. 194.

♂ ♀. Schwarz, ein Wangenfleck, der beim ♀ nur die schiefe Kante, beim ♂ den grösseren Theil der Wangen bedeckt, bei letzterem auch der grössere Theil des Clypeus, die Flügelschuppen, die oberste Ecke der Mesopleuren und manchmal ein kleiner Fleck an der Pronotumecke sowie beim ♀ das Rückenschildchen und bei beiden Geschlechtern manchmal ein Doppelfleck vor der Spitze des vorderen Mesonotumlappens

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

gelb; Mandibeln gelb mit rotbrauner Spitze; Fühler und Beine rotgelb, die ersteren beim ♂ mit gelben, oben schwarz gefleckten Basalgliedern; an den letzteren die Hüften und Trochantern, beim ♂ auch die Basis der vorderen Schenkel, beim ♀ alle Schenkel bis auf die Knie schwarz. Hinterleibsmitte gelblichrot, Segmente 1, 6, 7, 8, 9 schwarz, 6 an den Seiten rot, 2 gewöhnlich in der Mitte mit dreieckigem Basalfleck. Flügel glänzend goldgelb hyalin, an der Spitze leicht verdunkelt, unter der schwarzen Basalhälfte das Stigma mit einem bräunlichen Wisch; Apicalhälfte des Stigma wie das Geäder rotgelb. — Kopf sehr breit, flach gewölbt; Wangen über der Fühlerhöhe schief gebrochen mit stumpfer Kante. Fühler dünn, 30—37-gliedrig, beim ♂ wenig, beim ♀ nicht länger als der Hinterleib; das dritte Glied fast so lang als die drei folgenden zusammen. Oberkopf ziemlich dicht und grob punktiert; ebenso ein Theil der Seitenlappen des Mesonotum; Mesopleuren gerunzelt, matt. — L. 12—17 mm.

Larve derjenigen von *L. erythrocephala L.* ähnlich, grünlichgrau; ein Längsstreif auf dem Rücken, ein Streif längs des Bauches und auf dem Rücken Querreihen von Flecken braun; Rückenschild des ersten Segmentes grün mit braunem Rande; Kopf gelblich mit zarten braunen Pünktchen bedeckt. In Einzelröhren an Pinus silvestris L., in ganz mit Excrementen gefülltem sackförmigen Gespinst.

Durch ganz Europa verbreitet, aber meist selten.

13. **L. laricis Giraud**, 1861 Verh. Ges. Wien, v. 11 p. 91.

♂ ♀ Schwarz mit bleichgelben Zeichnungen; am Kopf beim ♂ das Gesicht grösstentheils schwarz, beim ♀ ähnliche Zeichnungen wie bei der folgenden Art; Fühler rotgelb, die Spitze dunkler, das Basalglied ganz oder theilweise schwarz. Am Thorax sind bleichgelb: der Rand des Pronotum wenigstens seitlich, die Flügelschuppen, auf dem Mesonotum ein dreieckiger Fleck in der Spitze des Mittellappens und jederseits vor dem Schildchen ein schiefer Fleck auf den Seitenlappen, ferner das Rückenschildchen und manchmal ein kleiner Wisch auf den Mesopleuren; beim ♂ sind diese Zeichnungen beschränkt oder fehlen theilweise gänzlich. Hinterleib schwarz, an den Seiten zackig rotgelb; der Hinterrand der Rückensegmente wie der Bauchsegmente weisslichgelb; beim ♂ die Afterklappe rotgelb. Beine schwarz, Knie, Tibien und Tarsen bleich rötlichgelb. Flügel klar mit einer rauchgrauen Binde unter dem Stigma; letzteres am Grunde schwarz, Endhälfte gelb; die Hinterflügel gegen die Spitze leicht verdunkelt; Geäder braun. — Kopf hinter den Augen gerundet

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

verschmälert; Wangen über der Fühlerhöhe gebrochen mit scharfer Kante. Fühler 23—26-gliedrig. — L. 9—11 mm.

Bisher nur aus Oesterreich-Ungarn bekannt.

14. **L. stellata Christ,** 1791 *Tenthredo st. Christ,* Naturg. Ins. p. 457.

1793 *T. pratensis Fabricius*, Ent. syst. v. 2 p. 122.
1871 *L. nemoralis Thomson,* Hym. Scand. v. 1 p. 301 n. 4.

♂ ♀. Schwarz mit bleichgelben Zeichnungen; am Kopf sind gelb: beim ♂ das ganze Gesicht bis zu den Wangenkanten und bis zum unteren Nebenauge, der Wangenanhang, die äussere Orbita breit, die innere Orbita über der Wangenkante, ein Fleck an der inneren oberen Augenecke, jederseits ein Fleck auf der seitlichen Scheitelnaht und die Unterseite des ersten Fühlergliedes, beim Weibchen ausserdem zwei breite Streifen auf den Scheitelnähten, gewöhnlich auch der schmale Hinterrand des Scheitels, ferner ein schmaler Bogenstreif von der hinteren Scheitelecke bis zum oberen Wangenfleck und ein Schläfenstreif, der an der hinteren Scheitelecke mit dem Bogenstreif zusammenhängt und auf den Hinterkopf hinübertritt, nach unten aber sich verbreitert und mit der äusseren hellen Orbita zusammenfliesst; beim ♂ sind diese Streifen manchmal angedeutet, selten ausgeführt; die helle Gesichtsfärbung ist beim ♀ durch einen unregelmässigen Querstreif getheilt, in dem die Fühler stehen, und der nach oben drei Zacken aussendet, sodass über und neben den Fühlern 4 helle Flecke liegen, zwei kleinere Stirnflecke und zwei grosse Wangenflecke. Am Thorax sind gelb: der Hinter- und Seitenrand des Pronotum, die Flügelschuppen, die Spitze des Mittellappens, der grössere Theil der Mesopleuren, die Vorderbrust, beim ♂ auch der grössere Theil der Mittelbrust, die Vorderseite der Hüften und Trochantern und beim ♂ auch der Schenkel, ferner beim Weibchen gewöhnlich das Rückenschildchen ganz oder theilweise und zwei schiefe Flecke seitlich vor dem Schildchen, manchmal auch das Hinterschildchen. Hinterleibsrücken schwarz, an den Seiten zackig gelblichrot; der Bauch beim ♂ fast ganz bleich gelblich, beim ♀ mit schwarzen Apicalbinden der einzelnen Segmente; manchmal der ganze Hinterleib grösserentheils rotgelb. Beine rotgelb, Hüften, Trochantern und Schenkel an der Hinterseite schwarz. Flügel klar, die hinteren, seltener auch die vorderen gegen die Spitze verdunkelt, manchmal auch unter der Basis des Stigma bindenartig sehr schwach getrübt; Geäder braun, Stigma rötlichgelb. — Kopf hinter den Augen beim ♂ stärker, beim ♀ wenig gerundet verschmälert; Wangen über der Füh-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

lerhöhe gebrochen mit stumpfer Kante; Fühler des ♂ etwas, des ♀ kaum länger als der Hinterleib, gelblichrot mit brauner Spitze, das Basalglied beim ♂ oben, beim ♀ fast ganz schwarz, das zweite Glied manchmal oben schwarz gefleckt, das dritte Glied kaum so lang als die beiden folgenden zusammen. Oberkopf ziemlich grob weitläufig, beim ♂ sehr flach punktiert. — L. 11—15 mm.

Larve olivengrün, 26 mm lang, auf Rücken und Bauch mit je drei bräunlichroten Streifen, von denen die seitlichen Rückenstreifen in Flecke aufgelöst sind; obere Afterklappe mit zwei Hornschilden, deren bräunlichgelber Rand erhaben ist; Kopf bräunlichgelb mit braunen Punktfleckchen; Thoracalbeine und Nachschieber schwarzbraun und gelbweiss geringelt. Einzeln in selbstgesponnenen Röhren am Ende des vorjährigen Triebes auf Pinus silvestris L.

Durch Nord- und Mitteleuropa verbreitet, und manchmal schädlich; von *Costa* auch aus Italien aufgeführt.

51. **L. terminalis Cress.**, 1880 Tr. Amer. ent. Soc., v. 8 p. 29.

♀ Schwarz, glänzend; ein kleiner Wangenfleck an der oberen Augenecke, zwei Scheitelstreifen und jederseits ein kurzer schmaler Schläfenstreif trübweisslich; Hinterleibsspitze vom 5. Segment an rot. Fühler schlank, etwa 36-gliedrig; das dritte Glied fast dreimal so lang als das folgende. Flügel hyalin mit verdunkelter Spitze und schwarzem Geäder. — L. 17,8 mm.
Nordamerika (Nevada).

16. **L. atripes Cress.**, 1880 Tr. Amer. ent. Soc., v. 8 p. 27.

♀ Mattschwarz, reichlich weiss gezeichnet; Hinterleib gelblichrot, nur das erste und letzte Segment schwarz, die Bauchsegmente an der Basis mehr weniger geschwärzt. Weiss sind am Kopf der Clypeus, die Mandibeln bis auf die Spitze, die Palpen, zwei Stirnflecke über den Fühlern, die innere Orbita neben den Fühlern und an der oberen Augenecke fleckenartig erweitert, zwei Scheitelstreifen und ein damit zusammenhängender Schläfenstreif; ebenso am Thorax der Hinterrand und die Seiten des Pronotum, die Flügelschuppen, ein Querfleck auf dem Mittellappen, der mit zwei Flecken vor dem Schildchen zusammenfliesst, das Rücken- und Hinterschildchen, der grössere Theil der Mesopleuren, ein Fleck über den Mittelhüften und die Unterseite aller Hüften mehr oder weniger. Fühler gelbbraun, Schaft und Spitzenhälfte schwarz, das dritte Glied mehr als doppelt so lang als das vierte. Flügel gelblich hyalin mit goldigem Glanz; Stigma und Geäder braun,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Beine schwarz, Vordertibien und Tarsen dunkel gelbbraun. — L. 12,7 mm.

Nordamerika (Carolina).

17. **L. credita Nort.**, * 1869 Tr. Amer. ent. Soc., v. 2 p. 334 n. 4.

1880 *L. marginiventris Cresson*, Tr. Amer. ent. Soc., v. 8 p. 29.

1897 *L. c. Konow*, Ann. Hofmus. Wien, v. 12 p. 236.

♂ ♀. Schwarz, glänzend; weiss sind: der Clypeus, Mandibelnbasis, Wangen, beim ♂ ein Wangenfleck, beim ♀ zwei Stirnflecke über den Fühlern, bei beiden Geschlechtern ein Fleck an der oberen inneren Augenecke, der beim ♀ durch einen schmalen Bogenstreif mit dem Schläfenstreif verbunden ist, der sich unten verbreitert und die ganze Breite der Schläfen über den Mandibeln einnimmt, beim ♂ aber oben abgekürzt ist, beim ♀ auch zwei Scheitelstreifen; ebenso beim ♀ der Hinterrand des Pronotum, in der Mitte unterbrochen, ein fast halbmondförmiger Fleck in der Spitze des Mittellappens, das Rückenschildchen und ein Fleck über den Hinterhüften sowie ein Fleck an der Vorderseite aller Hüften. Hinterleib schwarz, beim ♂ mit ganz weisslicher Bauchseite, beim ♀ mit schmalem weissen Seitenrande und weissen Hinterrändern der Bauchsegmente. Beine schwarz, beim ♂ die ganze Vorderseite der Hüften, Trochantern und Schenkel sowie die Tibien und Tarsen weisslich, beim ♀ an den Vorderbeinen die Knie und Tibien an der Vorderseite bleich. Flügel hyalin mit schwarzem Geäder. — Oberkopf grob punktiert; Fühler etwa 28-gliedrig; das dritte Glied fast dreimal so lang als das vierte. — L. 10—14 mm.

Nordamerika (Mexico, N. Y.)

18. **L. abdominalis Nort.**, 1862 P. ent. Soc. Philad. v. 1 p. 199.

1869 *L. tessellata Norton*, Tr. Amer. ent. Soc. v. 2 p. 334.

1880 *L. montivaga Cresson*, Tr. Amer. ent. Soc., v. 8 p. 28.

♂ ♀. Schwarz, glänzend, weiss gezeichnet; Hinterleib bräunlichrot, an Basis und Spitze schwarz, beim ♂ die zwei ersten Rückensegmente und ein Theil des dritten, beim ♀ nur das erste, bei letzterem auch das letzte Rückensegment und je

---

* Anmerk. Es könnte auch sein, dass credita Nort. das Männchen der folgenden Spezies wäre, und dass montivaga Cress. zu marginiventris gehörte. Der letztere Name würde dann für die Spezies eintreten müssen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift für systematische Hymenopterologie und Dipterologie

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): Konow Friedrich Wilhelm

Artikel/Article: Chalastogastra. 49-64